

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

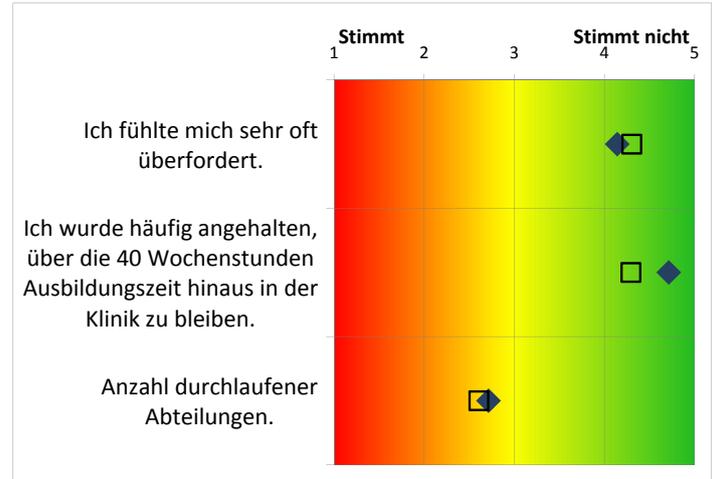
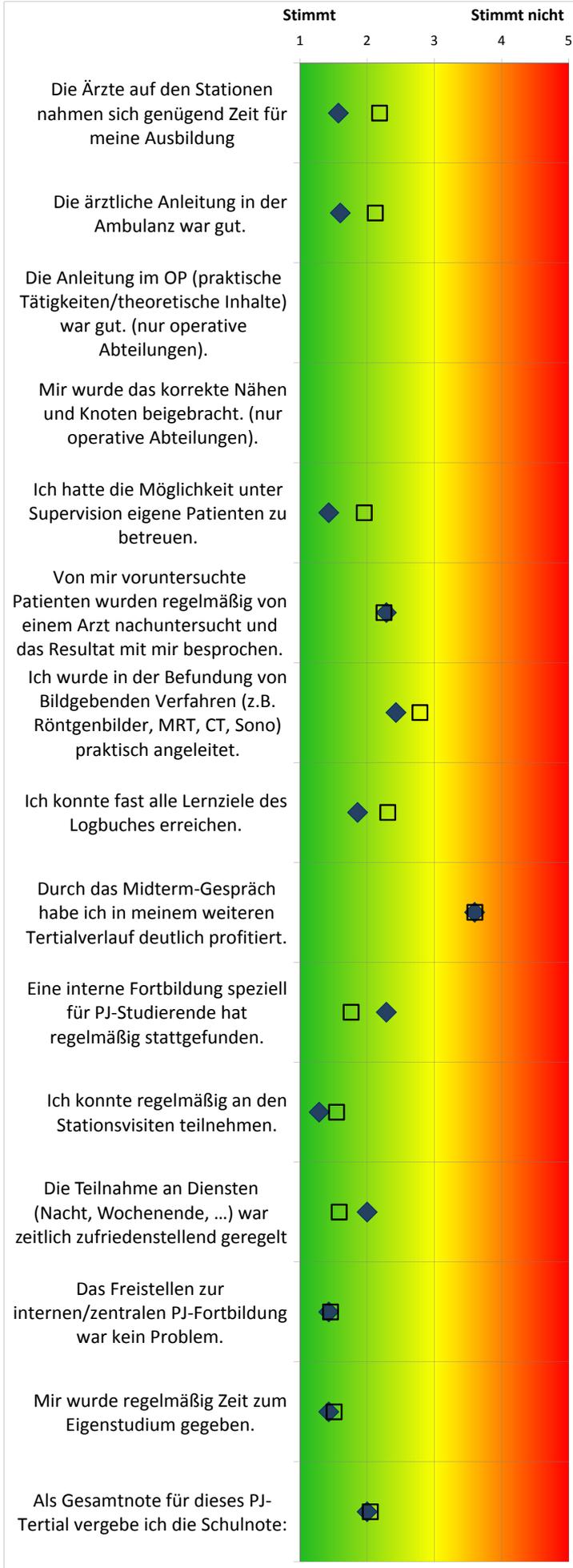
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 7

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Mit Ausnahme der Kardiologie bemühten sich die Ärzte auf den Stationen den Pjlern etwas beizubringen	Intensivstation: gute Betreuung, gutes Teaching, die Ärzte hatten in der Regel immer Zeit auf Fragen einzugehen. Auch die Betreuung und das Teaching auf der Nephrologie war sehr gut.	Kardiologie: schlechte Betreuung, kein Teaching, keine Patienten selbstständig betreut, Fragen wurden nur sehr knapp oder gar nicht beantwortet. Hauptaufgabe des Pjlers: Blut abnehmen, Viggos legen, Kleinigkeiten erledigen wofür die Ärzte keine Zeit (oder Lust) hatten.	Verbesserung der Betreuung und des Teachings auf der kardiologischen Station.
Student 2	weil eine sehr gute Betreuung stattgefunden hat und alle Ärzte/Assistenten sich Zeit für mich und meine Fragen genommen haben. Zudem durfte ich vieles ausprobieren und durchführen	Zeit der Ärzte für Fragen; selbstständiges Arbeiten; Durchführung vieler Tätigkeiten mit ausführlicher Anleitung	-	-
Student 3	gute Anleitung, viel praktische Anleitung	umfangreiche praktische Tätigkeiten; Anlernen von Untersuchungstechniken; Laborwoche	-	mehr theoretische Anleitungen
Student 4	nette Mitarbeiter; die Lehre ist gut	Atmosphäre; Selbstständigkeit	wenig Zeit in der Ambulanz	weniger Blutentnahmen; mehr Besprechung von Fällen
Student 5	weil hier eine kollegiale Atmosphäre herrscht	Aufnahme von Patienten auf Station und Anamneseerhebung	Relativ wenig internistische Fortbildungen	-

**Ich kann das PJ-Tertial
weiterempfehlen, weil ...**

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe
ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 6 gute Betreuung; nettes Team

Ich hatte immer einen Arzt, der sich um mich gekümmert hat. Ebenfalls die Oberärzte und Chefarzt geben sich Mühe, um etwas beizubringen.

Stationen haben häufig Pat. mit nicht der Abteilung entsprechenden Krankheitsbildern (z.B. neurologische).

Regelmäßig einen Studentenunterricht organisieren.